

tis, untergeordnet werden. Die aufrechte Richtung der Zweige giebt ihr von ferne ein eigenes Ansehen, in der Nähe findet man ausserdem keinen Unterschied zwischen ihr und der *S. purpurea*.

(Der Beschluss folgt.)

II. Botanische Notizen.

Nr. 36. Flora, S. 572. Jahrgang 1819. veranlafste folgende Bemerkungen: Die Vermuthung, dafs *Ranunculus aconitifolius* und *platanifolius* einerlei Pflanze seyn könnten, hat vielleicht darin ihren Grund, dafs man beide öfters mit einander verwechselte. So wird in der botan. Zeitung 1806. S. 35 die grofsblumige Art derselben als *R. platanifolius* bestimmt, da hingegen Crantz (Stirp. austr. p. 112.) das Synonym *Ranunculus montanus aconiti folio albus, flore majore* C. B. Ray, Tournefort, zu *R. aconitifolius* zieht. Schrank bestimmt ebenfalls *B. platanifolius* als grofsblumig.

Auf derselben Seite der Flora ist eine Anfrage über den vermehrten Geruch der Alpenpflanzen, die einmal von Alpenbotanikern vorzügliche Berücksichtigung verdient. Wie zweideutig man aber auch hier beobachtet hat, mag aus folgenden Stellen hervorgehen:

- „An den steilen Felsen am Eingange zog
 „*Primula Atricula* durch ihre blasfgel-
 „ben Blumen unsere Blicke auf sich, und

„Riepel kletterte hinab, und brachte
 „einige Exemplare herauf, welche den
 „lieblichen, doch schwächern Geruch
 „der Gartenpflanze hatten.“ Rhode in
 Schraders neuem Journ. f. d. B. 2. B.
 2. 3tes St. p. 34.

„Es ergötzt ihn in den Gebirgen der ange-
 „nehme Duft der *Primula Auricula*,
 „den sie in unsern Gärten gegen reichere
 „und buntere Farben ausgetauscht hat.“
 Sulrand Pouzin Anleit. bot. Reisen
 zweckmässig einzurichten. S. 10.

Zu Flora p. 643. Der Saame von *Polygonum viviparum* wird nicht nur in dem Verzeichniss des Berliner Gartens, sondern fast in allen andern Catalogen angegeben. Scopoli schreibt dieser Pflanze *semina subrotunda* zu, welches dem Gattungscharacter zu widersprechen scheint.

In Ammani Icon. plant. imper. Ruthen. (vergl. Willdenow. spec. pl. t. II. p. II. p. 442.) kommt in der Diagnose von *P. viviparum* folgendes vor:
 „flosculis in spicae cacumine albis sterilibus,
 inferna spicae parte tuberculis proliferis turbinatis puniceis fecunda. Dies s scheint die Unfruchtbarkeit der Blüthen gewissermassen zu bestätigen, und nicht nur die Beantwortung jener Frage p. 643. wünschenswerth zu machen, sondern auch noch die weitere herbeizuführen, warum wohl jene, dem Anscheine nach, vollständigen und doch unfruchtbaren Blüthen vorhanden sind?

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1820

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Botanische Notizen 303-304](#)